

Und wo waren Sie?

Was machten eigentlich Bach und Mozart im Urlaub? Wolfram Goertz verrät es Ihnen in seiner monatlichen Glosse auf der Seite 7. Und er widmet sich hier ganz vergnügt jenem Thema, das sehr viele Menschen in den letzten Wochen und Monaten bewegt hat. Wo waren denn Sie?

35 FONO-FORUM-Leser wandelten Ende Juli zwischen Arnstadt und Eisenach einige Tage auf den Spuren des jungen Bach. Und mein Kollege Björn Woll erzählte mir, dass es eine lohnende Reise gewesen sei (S. 10).

Ich selbst habe meinen Urlaub mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen in der südlichen Toskana verbracht. Dort gibt es neben Siena viele schöne kleine mittelalterliche Orte zu besichtigen, die fast alle auf einem Hügel liegen, so dass man mit dem Auto jeweils viele Kurven und Steigungen überwinden muss, am Ende dafür aber immer mit idyllischen Aussichten belohnt wird. Empfehlenswert ist auch ein Quartier mit Schwimmbecken, an dem man sich dann vom deutschen Regen erholen kann.

Fünf Urlaubsabende habe ich übrigens in ausgesprochen reizender Gesellschaft verbracht: Einige FONO-FORUM-Leser – nette Menschen, die man selbst in den Ferien gern um sich hat – waren ebenfalls zum Amiata Piano Festival gekommen (siehe Bildergalerie unter www.fonoforum.de), über das wir in der Februar-Ausgabe berichtet hatten und das unserer Juni-Ausgabe eine CD beigelegt hatte. Mit Alban Gerhardt war zwar kein Pianist, sondern ein Weltklasse-Cellist der Künstlerische Leiter der Konzertwoche, aber er hatte mit Cecile Licad eine genauso erstklassige Pianistin an seiner Seite. So erlebten die begeisterten FONO-FORUM-Leser nicht nur hochka-

rätige Konzerte, sondern sie konnten bei den anschließenden ausgiebigen gemeinsamen Abendessen Musiker wie die Spitzengeigerin Arabella Steinbacher oder das hervorragende Signum Quartett (siehe auch S. 16) mal ganz persönlich kennen lernen.

Diese geradezu private Atmosphäre – in der beispielsweise die Söhne von Alban Gerhardt, von mir und von einem weiteren Festivalbesucher aus der Schweiz, alle vier zwischen sieben und zehn Jahren alt, bei sämtlichen Konzerten aufmerksam lauschten und innerhalb weniger Tage zu einer echten Gemeinschaft zusammenwuchsen – lässt sich zwar nur in einem kleinen Rahmen verwirklichen. Dennoch hätte ich mir gewünscht, dass noch der eine oder andere Leser mehr den Weg in dieses wunderbare Weinbaugebiet gefunden hätte. Denn dass Musik verbindet, konnte man hier ganz anschaulich erleben.

Wenn Sie übrigens im Oktober noch ein paar Tage Urlaub machen wollen, so empfehle ich ausnahmsweise nicht die Toskana, sondern die Kulturmetropole Berlin. Besuchen Sie mit uns die Philharmonie und die Staatsoper, erfahren Sie mehr über die Musikstadt Berlin. Das genaue Angebot finden Sie in unserer August-Ausgabe oder jetzt auch im Internet unter www.fonoforum.de.

Viel Freude beim Lesen, Reisen und Musikhören wünscht Ihnen



Gregor Willmes



Foto: Joachim Zell

